



KIRCHEN BOTE

DER EVANGELISCH-
REFORMIERTEN
KIRCHGEMEINDEN

EST VAUDOIS, BROYETAL, MORGES – LA CÔTE – NYON



"Die Gemeindeältesten sind zurückgetreten, der Gottesdienstbesuch ist mehr als mau, und die Kasse ist auch leer. Aber Gott sei Dank geht es den anderen Gemeinden auch nicht besser."

© SCM R.Brockhaus
im SCM-Verlag GmbH & Co.KG

✂

Bitte
frankieren!

Was sollen wir tun?

Liebe Leser!

Ganz so schlimm wie bei den beiden Kollegen auf der Vorderseite sieht es bei uns zum Glück noch nicht aus. Und wir wollen uns auch nicht damit trösten, dass es in anderen Gemeinden „auch nicht besser“ aussieht. (Wir, das sind die drei verantwortlichen Pfarrer der Gemeinden des Kirchenboten.)

Dennoch war es ein vielleicht recht ähnliches Gefühl, aus dem heraus wir uns im Redaktionsteam zu dieser recht ungewöhnlichen Ausgabe entschlossen haben. Denn auch uns geht es ja manchmal so, dass wir enttäuscht sind: Wir geben uns alle Mühe, organisieren dieses und jenes Angebot, bieten Veranstaltungen an für jung und alt, besuchen hier und dort die Menschen – und dennoch bleiben am Sonntag in unseren Kirchen viele Plätze leer. Wir sind überzeugt, dass wir mit dem Evangelium von Jesus Christus die beste und wichtigste Botschaft auf der ganzen Welt haben, und doch scheint das nur wenige zu interessieren. Woran liegt das?

An uns? An unserer Institution, der Kirche? Sind wir zu sozial? Oder zu wenig politisch?

Liegen Orgelmusik und Lieder aus der Reformationszeit nicht mehr im Trend? Oder sind wir zu modern, zu „abgefahren“? Liegt es an der Gesellschaft? Am Wohlstand? An Stress und der Hektik? An den anderen Religionen? Am Pluralismus? Kann sich nicht jeder seine Meinung selber bilden (ohne Pfarrer und Kirche)? Oder gehen unsere Predigten an den Menschen vorbei?

Und vor allem: Was sollen wir tun? Mit dieser Frage wollten wir uns einmal an Sie, liebe Leser, wenden! Denn Sie gehören ja auch zu denen, um die es uns in unserer Arbeit geht! Darum bitten wir an dieser Stelle einmal um Ihre Antworten, Ihre Ideen, Ihre Ratschläge usw. Diese sind uns wichtig!

Schicken Sie doch einfach das unten eingezeichnete Antwortblatt an Ihr Pfarramt (natürlich können Sie uns auch noch mehr schreiben!). Das ist keine vergebliche Mühe. Denn wir werden Ihre Beiträge sammeln, besprechen und in einem späteren Kirchenboten daraus auszugsweise (natürlich anonym) veröffentlichen. Und das was möglich ist, ganz sicher auch gerne in unseren Gemeinden umsetzen. Ich bin schon gespannt auf all die guten und wertvollen Gedanken!

Pfr. Martin Göbel, Broyetal

✂ -----

GOTTESDIENSTE

Moudon:	rue Grenade 14	
SONNTAG	3. April	20h00
	Kirche Mézières	M. Göbel
SONNTAG	10. April	10h00
		R. Staub
SONNTAG	17. April	10h00
		P. Egloff
Karfreitag	22. April	20h00
		M. Göbel
OSTERN	24. April	10h00
	mit Abendmahl	M. Göbel
SONNTAG	1. Mai	20h00
	Kirche Mézières	M. Göbel

Sonntagschule während den Morgengottesdiensten

WEITERE ANLÄSSE

ALTERSGRUPPE: 12. April
14h00 im Schulhaus von Peyres - Possens

BIBEL- CAFÉ: 7. + 21. April
14h15 bei Dora und Walter Stettler, Vucherens

GRATULATIONEN

Herr **Fritz Baumgartner**, Mollie-Margot, feiert am **23. April** seinen **82. Geburtstag**.
Wir gratulieren ihm ganz herzlich und wünschen Gottes reichen Segen im neuen Lebensjahr.
Der Herr ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf grünen Auen und führt mich zum frischen Wasser.

Psalm 23

JUGENDARBEIT

Karin Diethelm 021/ 905 21 25, 079/329 86 98
JUGENDGRUPPEN jeweils um 20h15

Mézières: Kirchgemeindehaus **Dienstag**
Moudon: Zentrum **Mittwoch**
20. April Gemeinsamer Besuch des Adonia Konzertes

Nachwuchs im Zentrum!

An dieser Stelle möchten wir Dir Karin und Jonathan herzlich gratulieren zu Eurer Tochter Alisha die am 1. März geboren wurde.
Während dem Mutterschaftsurlaub übernehmen die freiwilligen Mitarbeiter die Aufgaben der Jugendgruppen.
Der Kirchgemeinderat dankt ihnen für den wertvollen Einsatz.

Arbeitseinsatz in Portugal der Jugendgruppen:

Vom **21. April – 1. Mai** freut sich ein Car voll Jugendlischer vom Broyetal, Yverdon und Lausanne auf dieses sicher nie vergessende Erlebnis den Arbeitseinsatz in der Nähe von Lissabon.

Eine gesegnete Zeit allen die daran teilnehmen.
Wir als Gemeinde können Sie durch unsere Gebete Unterstützen. Danke für das dran denken!

GEBETSKREIS

Mittwoch 9h bei M. Hofer

GEMEINSAMES

SINGKREIS 20h15

Frau Cécile Göbel-Prieur (Auskunft 021/331 58 50)

7. April Zentrum Moudon
14. April Payerne Kirchgemeindehaus
28. April Zentrum Moudon

ELTERN-KINDER-TREFF

Freitag, 15. April ab 14h00 bei:
Damaris Meyer, Rue du Collège 20
1523 Granges-Marnand, Tel. 079 397 47 93

Wir laden alle ganz herzlich ein...



Mittwoch 20. April 20h00

im „Grande salle“ in Lucens



Ca. 70 Jugendliche aus der Deutschschweiz werden uns, mit dem Titel „**De Träumer**“, einem Musical und Theater den Abend bereichern.



Eintritt frei, Kollekte



Simultane Übersetzung auf Französisch!

AMTSHANDLUNGEN

Bestattung

Am 23.02. verstarb Herr Hermann Stettler aus Avenches im Alter von 83 Jahren. Die Abdankung fand am 01. 03. in Avenches statt. Predigttexte waren: Psalm 90,14 + Jesaja 40,8

ABONNEMENT DES KIRCHENBOTEN

In diesem Blatt finden Sie einen Einzahlungsschein für das Jahresabonnement 2011.
Der Preis bleibt unverändert Fr. 23.-
Diesen Beitrag dient zur Deckung der Druck- und Versandkosten.
Wir sind Ihnen dank' ar, wenn Sie uns die Summe überweisen können.



Gottesdienste:

Sonntag 3. April (M. Göbel)

09h00 Payerne Gottesdienst

10h15 Donatyre Gottesdienst

Sonntag 10. April (Ch. Brand)

18h30 Payerne Gottesdienst

Sonntag 17. April (M. Göbel)

10h15 Gottesdienst Payerne, anschl.

Jahresversammlung Payerne-Avenches

Karfreitag 22. April (M. Göbel)

09h00 Donatyre Gottesdienst

Ostern 24. April (P. Egloff)

10h15 Payerne Gottesdienst, AM

Sonntag 1. Mai (M. Göbel)

09h00 Payerne Gottesdienst

10h15 Donatyre Gottesdienst

Anlässe

Payerne: (Kirchgemeindesaal)

GEMEINDENACHMITTAG: 5. April 14h00

BIBELKREIS: Di 12. / 19. / 26. April 09h00

GEBETS - TREFF: Fr 8. April 20h30

JUGEND – TREFF: Montags 20h15 – ca.21h30

- Besuch des ADONIA-Konzertes
- Portugaleinsatz: 21. April – 1. Mai

Suppentag: Fr 25. März 12h00

Herzliche Einladung zum ADONIA – Konzert vom 20. April in Lucens: siehe Seite 3

Vielen Dank für Ihre Abo – Zahlung des Kirchenboten! (siehe Seite 3)

Wachet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallt!

Matthäus 26,41

Liebe Leser,

Es passierte mir gerade am Anfang dieser Woche wieder einmal: Eine plötzliche Gefühlsaufwallung, dann Worte der Kritik, heute tun sie mir leid und ich frage mich: Warum habe ich das gesagt? Konnte ich nicht einfach schweigen! Wieso kann ich nicht ein besserer Zeuge für die Liebe Jesu Christi sein?

Ich denke die meisten unter uns kennen den Zusammenhang, in dem Jesus die Worte unseres Monatspruchs seinen Jüngern sagte: Im Garten Gethsemane, in der Nacht, als Judas ihn verriet, kurz vor seiner Gefangennahme. Wir wissen auch um den Erfolg dieser Worte: Während Jesus betet, schlafen die Jünger und als er gefangengenommen wird, laufen sie davon. Hätten sie doch auf Jesus gehört!

Aber was haben diese Worte uns heute zu sagen? Um diese Frage zu beantworten, habe ich Ihnen am Anfang die kleine persönliche Geschichte erzählt, die leider nicht erfunden ist. Aber vielleicht kennen Sie ähnliche Fälle auch bei sich. Meistens ereignen sie sich dann, wenn man überhaupt nicht damit rechnet! Dass uns das immer weniger passiert, dafür bietet Jesus uns zwei wichtige Hilfen an:

1. Wachet! Unwillkürlich muss ich an das Wort Gottes an Kain denken, bevor der seinen Bruder erschlug: „Die Sünde lauert vor der Tür, und nach dir hat sie Verlangen; du aber herrsche über sie!“ (vgl. 1Mose 4,7). Wachet: Das heisst also: Seid wachsam! Nicht, dass man sich die Nächte um die Ohren schlagen muss, sondern dass man sich immer wieder bewusst macht, dass solche Situationen der Anfechtung einem jederzeit und überall begegnen können: Bei der Arbeit, in der Familie, in der Freizeit, ja sogar in der Gemeinde! Wem das bewusst ist, der kann sich auf solche Situationen vorbereiten, um im Sinne Gottes zu bestehen. Wie?

2. Betet! Aber was soll man beten? Zunächst einmal: Ehrlich sein zu Gott! Die eigene(n) Schwäche(n) zugeben. Wir dürfen wissen: Wie dem Petrus in jener Nacht wird er auch uns vergeben! Dann: Gott Menschen und Begebenheiten nennen, die uns Mühe machen: Ganz konkret für sie beten und sie segnen. Weiter: Gott um seine Hilfe in diesen Momenten bitten. Wo wir „nicht aus unserer Haut können“ kann er schenken, dass „wir über unseren Schatten springen“. Schliesslich auch: Um Bewahrung vor diesen Situationen beten, so wie Jesus uns das im Vaterunser lehrt. Und manchmal muss Gott uns auch die Kraft geben, auf den anderen zuzugehen, um ihn um Verzeihung zu bitten. Wachen und beten oder schlafen und in Anfechtung fallen: Es ist ein Lebensstil. Ganz grundsätzlich. Vorsorge ist besser als Nachsorge! Wir haben die Wahl.

Pfr. Martin Göbel

KIRCHGEMEINDE BROYETAL, Av. Général-Jomini 20, 1530 Payerne

Pfarramt: Pfr. Martin Göbel, 021 331 58 50 martin.goebel@eerv.ch, www.kirchgemeinde-broyetal.ch

Jugendarbeit: Karin Diethelm, 021 905 21 25 / 079 329 86 98, jq-broyetal@hotmail.com

Singkreis: Cécile Göbel, 021 331 58 50, cecile.prieur@livenet.ch

Sekretariat: 026 677 21 28, 079 205 33 78, ulrikuhn@gmail.com, CCP Broyetal: 17 – 608483 – 8